



St. Martin Wiblingen



St. Franziskus Wiblingen



St. Anton Unterweiler



Hl. Kreuz Gögglingen



**Seelsorgeeinheit
Ulm-Basilika**



St. Laurentius Donaustetten

„Kinder nicht um Gott betrügen“

lautet der provokante Titel eines Buches, geschrieben von Albert Biesinger. Von Beruf ist bzw. war er Professor für Religionspädagogik an der Katholisch Theologischen Fakultät der Universität Tübingen. Er ist dabei nicht nur wissenschaftlich gebildeter Theologe, sondern auch Vater von vier Kindern und inzwischen mehrfacher Großvater. Er schreibt über religiöse Erziehung – also aus persönlicher Erfahrung und familiärer Praxis.

Sein Buch lohnt sich zu lesen, denn es will MUT machen. Es ist ein leidenschaftlicher Appell an die Eltern, die Herzensbildung ihrer Kinder nicht zu vernachlässigen oder an andere zu delegieren. Die religiöse Erziehung der Kinder, die zentral die Psyche (= „die Seele“) des Kindes betrifft, sollte das ganze Erziehungsgeschehen durchdringen und bewusst, entschieden und aktiv gestaltet werden.

„Hoppla“, mag sich da der eine Papa oder die andere Mama denken, „Jetzt wird mir das also auch noch aufgebremst, na bravo!“

Eltern wollen immer nur das Beste für ihr Kind. Das ist heute nicht anders als früher. Anders allerdings sind die Rahmenbedingungen, unter denen heute die „Weitergabe des Glaubens“ stattfindet. Früher war – zumal in geschlossenen katholischen (wie evangelischen) Milieus – alles klar(er) und übersichtlich(er): Mann/Frau wusste, wie glauben geht, und das Leben mit und in

der Kirche am Ort, war selbstverständlich(er). Heute ist das Leben – auch das Glaubensleben – individueller und pluraler geworden. Sein Kind religiös, sprich christlich zu erziehen, bedarf deshalb einer bewussten und positiven Entscheidung der Eltern.

Religiöse Erziehung ist aber kein „Zusatzgeschäft“. Sie gibt die Antwort der Eltern auf die Frage nach Lebensgestaltung und Sinn-Orientierung in der Familie. Sie realisiert sich nachhaltig im Vorleben von Werten und Haltungen. Kinder sind in vielem von ihren

Eltern abhängig. Sie lernen das Leben wie den Glauben – der ein „Lebenswissen“, eine Lebenspraxis“ ist – als „Mit-Lernende“ im alltäglichen Vollzug. Religiöse Erziehung besteht nicht aus 1001 Details oder komplizierten Vorgängen. Religiös erziehen heißt schon gar nicht, seinem Kind später einmal die „freie Wahl“ überlassen zu wollen. Das geht nämlich nicht



Foto: Pixabay.com

und ist schlichtweg Un-Sinn! Wer es den Theologen nicht glauben mag, der befrage dazu die Entwicklungspsychologie! Eltern geben dadurch, wie sie das eigene und familiäre Leben gestalten, ihren Kindern immer schon eine Vorgabe. Am Sonntag und Feiertag nicht in den Gottesdienst zu gehen, nicht zu beten und das Leben mit seinen Höhen und Tiefen nicht vor Gott zur Sprache zu bringen, ist schließlich auch eine massive Vorgabe!

Fortsetzung Seite 2

Fortsetzung von Seite 1

Religiöse Erziehung bedeutet vielleicht als allererstes, den eigenen Glauben in der Familie nicht zum Tabu zu erklären, sondern darüber zu sprechen und sich den Fragen der eigenen Kinder zu stellen. Kinder fragen viel – natürlich, sie wollen ja sich selber und das Leben, sozusagen „Gott und die Welt“, verstehen lernen. Allein schon die Kinderfragen zeigen, dass die Eltern ihre Kinder nicht erst zu religiösen Wesen „machen“ müssen. Der religiöse Kern, die Sehnsucht nach Akzeptanz, Liebe, Glück, Versöhnung und Sinn – über den Tod hinaus – ist in jedem Menschen angelegt. Die spannende Frage ist, welche (un)günstigen Rahmenbedingungen und welche förderliche oder hemmende Atmosphäre dieses spirituelle Potential im Leben eines Menschen erfährt. Dazu ist die Kindheit eine wichtige und prägende, später nicht mehr einzuholende Phase. Was dabei unverzichtbar bleibt, ist das Gespräch mit und über Gott bzw. Jesus Christus. Hilfreich ist das Einüben und Praktizieren von alltagstauglichen Ritualen wie z.B. ein Tischgebet vor dem gemeinsamen Essen oder ein Kreuzzeichen auf die Stirn als Segensbitte vor dem Verlassen des Hauses, oder die persönliche „Tages(rück)schau“ mit Dank und Bitte an Gott, bevor wir uns schlafen legen, usw.

Eltern sind bei der religiösen Erziehung ihrer Kinder einerseits unersetzbar und andererseits nicht allein gelassen. Die Kirchengemeinden haben die Aufgabe, die Familien darin zu unterstützen. In unserer SE Ulm-Basilika ist dazu glücklicherweise einiges geboten. Die Eltern müssen sich nur noch entscheiden, zu kommen und mitzumachen – mit den ihnen anvertrauten Kindern Gottes.

Pastoralreferent Herbert Bendel

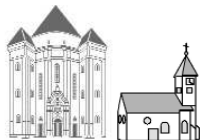
Pater Laurent Mtaroni – 20 Jahre Priesterweihe



Anlässlich meiner 20-jährigen Priesterweihe lade ich alle Gemeindemitglieder recht herzlich zu einer Eucharistiefeier am **Donnerstag, den 5. Juli um 18:30 Uhr** in die Kirche zur Heiligen Familie in Donau-Setten ein.

Ich würde mich sehr freuen, wenn möglichst viele mit mir diese Eucharistie feiern würden. Anschließend findet ein kleiner Sektumtrunk auf dem Kirchplatz statt.

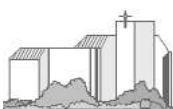
Für den Fall, dass mir jemand etwas schenken möchte, bitte ich um eine kleine Spende für die Kinder in meiner Heimat Tanzania.
Pater Laurent Mtaroni



Aktuelles aus St. Martin und St. Anton

In der Sitzung am 17. Mai 2018 hat der Kirchengemeinderat das Rechnungsergebnis 2017 mit Einnahmen und Ausgaben im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt angenommen. Der Überschuss im Verwaltungshaushalt von 16.034,10 € wird der Rücklage Einsparungen zugeführt.

Der Beschluss zur Ausschreibung zum Orgelneubau wurde einstimmig erteilt.
Für den KGR Gabriele Scharpf-Embacher



Aktuelles aus St. Franziskus

Der Kirchengemeinderat hat in seiner Sitzung vom 11. April 2018 das Rechnungsergebnis 2017 mit Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungs- und Vermögenshaushaltes mit einstimmigem Beschluss angenommen.

Eleonore Fröhlich

Johannes der Täufer – Taufenerneuerung

Am Fest Johannes des Täufers (Sonntag, 24. Juni um 10:30 Uhr) sind alle Familien mit ihren Kindern eingeladen zu einem Familiengottesdienst zum Thema „Taufe“ in die Basilika. Im Anschluss gehen wir zu Fuß an die Iller zur Taufenerneuerung. Danach machen wir am Illerufer Picknick. (Bitte selber Verpflegung mitbringen).

Das erinnert an die Szene der Brotvermehrung, als alle sich ins Gras setzen und essen.

Herzliche Einladung!

Dekan Ulrich Kloos



Vers des Monats

„Mit einem Wort: Hör nie auf mit diesen drei Dingen: Glaube, Hoffnung und Liebe. Und wisse, dass das Größte dieser drei Dinge immer die Liebe sein wird.“ 1 Kor 13

Am 29. Juni feiert die Kirche die Apostel Petrus und Paulus.

Petrus, von Beruf Fischer, war der erste Papst. Paulus, ursprünglich ein großer Christenverfolger, wurde zum wichtigsten Missionar für Europa.

Petrus und Paulus, auf der einen Seite überzeugte Nachfolger Christi – auf der anderen Seite doch so menschlich und schwach. Wie tröstlich für uns: Wenn die Heiligen Fehler machen dürfen, dann wir erst recht. Das will ich glauben – das lässt mich hoffen und erleichtert mir die Liebe zu Gott!

Christoph Esser

Jugendwallfahrt 2018

Wo ist dein Schatz?

Auf Spurensuche nach dem Hl. Franziskus als Wegweiser zu Gott waren 27 junge Christen elf Tage lang in Italien unterwegs. Heraus aus dem Wohlstand, hinein in ein einfaches Leben – nur das Nötigste dabei.

Unser erster Stopp nach einer durchgefahrenden Nacht liegt am Meer bei Rimini. Wir frühstücken, einige Mutige baden und dann beten wir den 8. Psalm und genießen die Freiheit.

Oberhalb von Assisi, am Fuße des Monte Subasio beziehen wir unser Quartier. Unsere Nachbarn sind Ziegen und streunende Hunde. Duftende Rosen und Kräuter, die Sonne und der Blick in ein unverbautes Tal vergegenwärtigen uns das „laudato si“ – den franziskanischen Lobgesang auf die Schöpfung. Fünf Tage



Porträt von Franziskus

entdecken wir Assisi, sind Franziskus nahe – in seinem Geburtshaus und am Stein seiner Taufe. In San Damiano fragen wir uns: „Was spricht das Kreuz zu mir?“. Wir sind am Bischofshof (wo sich Franziskus – angeklagt vom eigenen Vater – selbst enterbte) und in der Portiunculakapelle (wo er seine Gemeinschaft versammelte und die Hl. Klara aufnahm). Wie Franz erfahren wir, wie die Angst vor Ansteckung uns lähmt, als einige unserer Gefährten mit Fieber und Husten flachliegen. Es braucht keinen Leprakranken, um zu erkennen: selbstlose Nächstenliebe fällt uns schwer.



Am Ort seines Grabes feiern wir die Eucharistie mit einem rumänischen Franziskaner, der unsere Herzen bewegt. Wie Franz brechen einige von uns um 5 Uhr in der Frühe auf. Die Müdigkeit verfliegt, denn der Berganstieg ist schweißtreibend. In der Einsiedelei Carceri angekommen, suchen wir im persönlichen Gebet den inneren Weg zu Gott.

Am nächsten Tag quartieren wir uns in Fara Sabina im Norden Roms ein, um die Gräber von Petrus und Paulus zu besuchen. Rom erschlägt uns mit der Vielzahl prächtiger Kirchen, mit den Schätzen der Vatikanischen Museen, seinen Touristen und dem Trubel rund um den Giro de Italia.

Wir erleben den Papst beim Angelusgebet – doch franziskanisches Leben fällt uns in Rom schwer. Daher fahren wir mit unseren Kleinbussen nach Subiaco. Hier, an der Wirkungsstätte des Hl. Benedikt, finden wir ein Porträt von Franziskus, das zu seinen Lebzeiten auf den Fels gemalt worden ist (siehe Foto). Wir beten den 95. Psalm.

Unsere letzte Station ist La Verna. Den Berggipfel bekam Franz vom Grafen Orlando geschenkt, um sich zurückziehen zu können. Hier in 1300 Meter berühren sich Himmel und Erde, hier erlebte Franziskus sein Wunder der Stigmatisierung, empfing also die Wundmale Jesu am eigenen Leib und war sich dann sicher: Jesus ist mein Weg, die Wahrheit und das Leben. Unser letzter Impuls findet im Freien statt, an Fronleichnam: ohne Blument Teppich, dafür unter einem echten Regenbogen! Wir fühlen uns von Gott gesegnet und spüren, was uns während unserer Wallfahrt zum Schatz geworden ist:

Höchster, glorreicher Gott, erleuchte die Finsternis meines Herzens und schenke mir rechten Glauben, gefestigte Hoffnung und vollendete Liebe. Gib mir, Herr, das Empfinden und Erkennen, damit ich deinen heiligen und wahrhaftigen Auftrag erfülle. (Gebet von Franziskus in San Damiano unterm Kreuz).

Pastoralreferent Christoph Esser



Assisi



Steineichen in der Einsiedelei Carceri

Gottesdienste vom 22. Juni 2018 - 25. Juli 2018

Wiblingen: Basilika und St. Franziskus
 Unterweiler: St. Anton
 Gögglingen: Hl. Kreuz | Donaustetten: St. Laurentius

	St. Franziskus Basilika	Hl. Kreuz St. Anton	Hl. Familie
Juni			
22. Fr 09:00 Eucharistiefeier zur Marktzeit		X	
23. Sa 14:00 Wort-Gottes-Feier (Tannenhof)			
16:00 Beichtgelegenheit		X	
17:00 Eucharistiefeier		X	
24. So 09:00 Eucharistiefeier		X	
09:00 Eucharistiefeier	X		
10:00 Ökum. Gottesdienst Open Air - Donausommer Organist Simon Kaifel und Junger Chor (auf dem Festgelände, bei schlechtem Wetter in der Kirche Zur Heiligen Familie)			X
10:30 Eucharistiefeier Familiengottesdienst mit Tauferneuerung und Picknick an der Iller	X		
26. Di 18:30 Eucharistiefeier (St. Nikolaus)			
27. Mi 10:15 Gottesdienst (Seniorenzentrum)			
18:30 Eucharistiefeier			X
28. Do 09:00 Eucharistiefeier	X		
18:30 Eucharistiefeier			X
29. Fr 09:00 Eucharistiefeier zur Marktzeit		X	
18:30 Eucharistiefeier zum Hochfest Peter und Paul	X	X	
19:30 Taizégebet		X	
30. Sa 14:00 Wort-Gottes-Feier (Tannenhof)		X	
16:00 Beichtgelegenheit		X	
17:00 Eucharistiefeier		X	
Juli			
1. So 09:00 Eucharistiefeier (entfällt)		X	
09:00 Eucharistiefeier			X
10:00 Ökum. Gottesdienst zum Landesposaunentag		X	
10:30 Eucharistiefeier	X		
19:00 Jugendkirche			X
3. Di 18:30 Eucharistiefeier		X	
4. Mi 10:15 Gottesdienst (Seniorenzentrum)			
18:30 Eucharistiefeier			X
5. Do 09:00 Eucharistiefeier	X		
18:30 Eucharistiefeier			X
6. Fr 09:00 Eucharistiefeier zur Marktzeit		X	
09:30 - 11:00 Uhr Stille Anbetung		X	
15:00 Stunde der Barmherzigkeit	X		
17:00 Eucharistiefeier zur Gemeindeversammlung		X	
18:00 Beichtgelegenheit			X
18:30 Eucharistiefeier zum Herz-Jesu-Freitag			X
7. Sa 16:00 Beichtgelegenheit		X	
17:00 Eucharistiefeier, Miniaufnahme, anschl. Grillfest		X	
8. So 09:00 Eucharistiefeier mit anschl. Franziskusfrühstück		X	
09:00 Kindergottesdienst		X	
09:00 Eucharistiefeier		X	
10:30 Eucharistiefeier mit Sound of Glory	X		
10:30 Eucharistiefeier zum Afrikatag mit Ministrantenaufnahme			X
10:30 Ökum. Gottesdienst zum Sommerfest (Tannenhof)			

Wiblingen: Basilika und St. Franziskus
 Unterweiler: St. Anton
 Gögglingen: Hl. Kreuz | Donaustetten: St. Laurentius

	St. Franziskus Basilika	Hl. Kreuz St. Anton	Hl. Familie
Juli			
9. Mo 18:30 Ökum. Friedensgebet	X		
10. Di 18:30 Eucharistiefeier (St. Nikolaus)			
11. Mi 10:15 Gottesdienst (Seniorenzentrum)			
18:30 Eucharistiefeier			X
12. Do 09:00 Eucharistiefeier	X		
18:30 Eucharistiefeier			X
13. Fr 09:00 Eucharistiefeier zur Marktzeit		X	
14. Sa 14:00 Trauung Jasmin Sommer und Philipp Haußer			X
14:00 Wort-Gottes-Feier (Tannenhof)			
16:00 Beichtgelegenheit		X	
17:00 Eucharistiefeier		X	
15. So 09:00 Eucharistiefeier		X	
09:00 Eucharistiefeier mit Ministrantenaufnahme			X
10:30 Eucharistiefeier Kantatengottesdienst mit Kirchenchor	X		
17. Di 18:30 Eucharistiefeier		X	
18. Mi 10:15 Gottesdienst (Seniorenzentrum)			
18:30 Eucharistiefeier			X
19. Do 09:00 Eucharistiefeier	X		
18:30 Eucharistiefeier			X
20. Fr 09:00 Eucharistiefeier zur Marktzeit		X	
21. Sa 10:00 Taufe		X	
12:00 Trauung Barth	X		
14:00 Wort-Gottes-Feier (Tannenhof)			
14:00 Taufe			X
15:30 Taufe		X	
16:00 Beichtgelegenheit		X	
17:00 Eucharistiefeier		X	
22. So 09:00 Eucharistiefeier		X	
09:00 Eucharistiefeier Familiengottesdienst		X	
10:30 Eucharistiefeier	X		
10:30 Eucharistiefeier und Kindergottesdienst			X
24. Di 18:30 Eucharistiefeier (St. Nikolaus)			
25. Mi 07:45 Schulabschlussgottesdienst für Gymnasium und Realschule		X	
10:15 Gottesdienst (Seniorenzentrum)			
18:30 Eucharistiefeier			X
Wöchentliche Termine			
Mo 17:00 Ort des Zuhörens	X		
Mo 18:00 Montagsgebet	X		
So, Mi, Do 18:00 Rosenkranz	X		
Mo, Mi 17:00 Rosenkranz		X	
Mi 18:00 Rosenkranz/Gebetskreis			X
Fr 18:30 Rosenkranz		X	
Fr 19:00 Rosenkranz/Gebetskreis			X
(sämtliche Angaben ohne Gewähr!)			

IMPRESSUM Die vorliegende Ausgabe ist das Mitteilungsblatt der Seelsorgeeinheit Ulm-Basilika für die Kirchengemeinden St. Martin Wiblingen mit St. Anton Unterweiler, St. Franziskus Wiblingen, Hl. Kreuz Gögglingen und St. Laurentius Donaustetten.
Herausgeber: Kirchengemeinderat Seelsorgeeinheit Ulm-Basilika - **Druck:** Ausgabe 5, Juni 2018
Bilder: Redaktionsteam / Veranstalter / Pressestellen / mv-verlag Landthaler-Pfeifle / Datenbanken
Herstellung: mv-verlag + marketing Landthaler-Pfeifle GbR, Ulm-Wiblingen

Das Werk ist in all seinen Teilen urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind Redaktion und Verlag vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages. Eine Gewähr auf Vollständigkeit der Angaben wird nicht übernommen, da sich laufend Änderungen ergeben.
 © 2018 mv-verlag ulm. Die nächste Ausgabe erscheint mit WIBLINGEN aktuell Nr. 6/2018 am 26.07.2018 mit einer Laufzeit bis 21.09.2018. **Redaktionsschluss** für Beilage 6/2018 ist der 06.07.2018, email: kirche.ulmsued@ulm-basilika.de,
 Weitere Termine und Informationen unter: www.ulm-basilika.de